



**ABENDSCHULEN
MARBURG**

INFORMATIONEN EIGNUNGSPRÜFUNG

Schulform	Abendgymnasium
Schulstufe	E2
Schulfach	Deu
Bearbeitungszeit	60 Minuten
Hilfsmittel	keine

Der Text ist ein Auszug aus der 1906 veröffentlichten Erzählung „Unterm Rad“ von Hermann Hesse. Der Protagonist Hans Giebenrath ist ein begabter Schüler, der im Internat „Maulbronn“ sein Examen machen soll. Dort schließt er Freundschaft mit Hermann Heilner, einem unangepassten Außenseiter, der von der Schule gewiesen wird. Hans erleidet einen Nervenzusammenbruch, wendet sich von „Maulbronn“ ab und beginnt eine Lehre als Schlosser. Betrunkenertrinkt er am Ende der Erzählung in einem Fluss. Es bleibt für den Leser unklar, ob es sich um Selbstmord oder einen Unfall handelt.

Aufgabenstellung		
1.	Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen.	30 BE
2.1	Analysieren Sie das Gespräch, das der Ephorus des Internates mit Hans Giebenrath führt. Arbeiten Sie dabei heraus, wie der Ephorus sein Gespräch aufbaut und was er mit diesem Gespräch bezweckt.	45 BE
3.	Ist es nach Ihrer Auffassung richtig, wie sich der Ephorus gegenüber Hans verhält? Nehmen Sie Stellung und begründen Sie Ihre Meinung.	25 BE
Der Test gilt ab 46 Prozent als bestanden.		

„Unterm Rad" - Lösungshinweise

1. Aufgabe: Inhaltsangabe

In dem Auszug von Seite 101ff. aus H. Hesses Erzählung „Unterm Rad" geht es um ein Gespräch des Ephorus mit seinem Schüler Giebenrath, in dem der Ephorus versucht, Giebenrath durch geschickte Gesprächsführung dazu zu bringen, den Kontakt mit seinem Freund Heilner einzustellen.

Giebenrath wird vom Ephorus zum Gespräch geladen, in dem es zunächst um Giebenraths nachlassende Leistungen im Fach Hebräisch geht. Der Ephorus versucht im Gespräch verschiedene Gründe dafür auszuloten, jedoch erweisen sich alle Spekulationen laut Aussage von Giebenrath als nicht zutreffend.

Als die Unterredung scheinbar beendet ist und Giebenrath den Raum verlassen möchte, lenkt der Ephorus das Gespräch auf Giebenraths Freund Heilner und macht deutlich, dass er diesen nicht leiden mag und wünscht, dass sich Giebenrath von ihm fernhält.

Giebenrath jedoch steht zu seinem Freund und er macht deutlich, dass er den Aufforderungen des Ephorus nicht nachkommen wird.

Der Ton der letzten Worte des Ephorus macht dennoch deutlich, dass seine Aufforderungen bezüglich Heilner nicht als Wunsch, sondern als Drohung gegenüber Giebenrath zu verstehen sind.

Sprachliche Gestaltung:

- Einhaltung des Präsens
- sachlicher/ neutraler Stil
- eigene Formulierung/ Lösung vom Text
- sinnvolle Formulierung von Gesagtem/ indirekte Wiedergabe

angemessene, richtige Wortwahl/ korrekter Satzbau

2. Aufgabe: Analyse des Gesprächsverhaltens (Aufbau/Intention)

Intention des Ephorus:

- Kontakt zwischen den Schülern Giebenrath und Heilner zu unterbinden

Aufbau des Gespräches:

- der Ephorus versucht zu Beginn des Gesprächs durch das Anbieten des Du (Z. 1) eine eher freundschaftlich-orientierte Basis des Gesprächs herzustellen, um Ängste bei seinem Schüler abzubauen und ihm für sein Anliegen empfänglich zu machen
- er gibt sich besorgt um Hans' Leistungen (Z. 4ff.), lobt ihn (Z. 6), drückt sein Mitgefühl Hans gegenüber aus (Z. 7)
- benutzt v.a. Fragen, um Gründe für Hans' nachlassende Leistungen zu erforschen (Z. 9, Z. 12, Z. 15)

- appelliert an Hans' Motivation durch Vergleich mit den Leistungen, die Hans in der Vergangenheit erbracht hat (Z. 20ff.)
- ist besorgt um Hans' Gesundheit (Z. 23ff.)
- macht sein Unverständnis deutlich (Z. 32f.)
- appelliert an Hans' Gewissen (Z.30) und verpflichtet ihn durch Einschlagen mit der Hand (Z. 33ff.), seine Leistungen zu verbessern
- entlässt Hans scheinbar aus dem Gespräch, um gleich darauf, fast beiläufig, das Gespräch auf Hans' Umgang mit Heilner zu bringen (Z. 39ff.)
- erkundigt sich zunächst nach Entstehung und Art der Freundschaft, um dann sein deutliches Missfallen an dieser Verbindung auszudrücken (Z. 49ff.)
- der Ephorus fordert Hans auf, sich von Heilner fernzuhalten und möchte dessen Entscheidung wissen („Nun?“, Z. 53)
- als Hans deutlich macht, dass er zu seinem Freund stehen wird, zeigt der Ephorus zwar sein Unverständnis, täuscht aber gleichzeitig Akzeptanz vor („Na, ich zwinge dich nicht.“ Z. 64)
- jedoch wird diese durch den veränderten Tonfall seiner Aussage (Z. 66) entlarvt

3. Aufgabe: Stellungnahme

Es ist nicht entscheidend, zu welchem Ergebnis Sie kommen. Entscheidend ist Ihre Begründung.

Sehr unterschiedliche Ansätze sind denkbar, hier nur einige Beispiele:

- das Verhalten des Ephorus ist nicht angemessen, da sich ein Internatsleiter nicht in die Freundschaften seiner Zöglinge einmischen sollte ...
- das Verhalten des Ephorus ist richtig, da sich der Internatsleiter um alle Belange der Schüler kümmern muss und gute Schüler vor schlechten schützen sollte ...